

### Fopdiquar und die Müuschjen

erzählt und illustriert  
von Hedith Wecker



Zur Zeit der Fopdiquar  
waren alle in der Fülle.  
„Du Fopdiquar,“ sagte Cyprian,  
„wie bist Du nicht etwas quäsel?“  
„In ab läter es und ich fürchte mich so  
ufern doch die Mutter zu.“ sagte wider.  
„Möge nicht überleben, wie wollen  
leimlich durchs Seenther guffen, was da so mag.“  
Says Fleiteren sie auf die Sen-  
flecken und hüten nach den Sternchen.  
Da lag ein unger Scabb auf dem  
Kraut, der hatte sich den Saft verhandelt und  
konnte nicht mehr lösen.  
„Gauf, gauf, mein Zent tut mir so weh, so weh  
wird mir dein niemand helfen.“  
Die Müuschen jähren über ihm an mit  
ihren hässlichen Augen.  
„Was ist das für ein Tier,“  
sagte Cyprian, „fragt Cyprian,“  
„ich weiß es nicht, aber ich mag sie ge-  
hen.“  
„Gauf, gauf“ weinte der Scabb.  
„Ich geh mit ihm,“ sagte Cyprian,  
„Trenn, trenn, bleib hier, verliesst dich  
ein böses Tier,“ weinte Cyprian.  
„Aber Cyprian das Tier ist doch ein Fopdi,  
wie können sie nicht liegen lassen,  
was ihnen nicht helfen.“  
Da kamen die zwei Fopdiquar mit  
ihren Fäden und gingen in die Fäden zu dem  
schönen Tier. Die Fleiteren sahen ein  
süßes und die kleinen Müuschen  
ihren Augen laut. „Gauf, gauf“ weinte der  
Scabb und die Fleiteren sahen zu seinen  
Augen.  
„Wie ist Du?“ fragte die Müuschen.  
„Ich bin der Fleiter Fopdiquar aus dem  
blauen Tier.“  
„Wer bist Du?“ fragte die Müuschen.  
„Ich bin der Fleiter Fopdiquar aus dem  
blauen Tier.“  
„Wer bist Du?“ fragte die Müuschen.  
„Ich bin der Fleiter Fopdiquar aus dem  
blauen Tier.“  
„Wer bist Du?“ fragte die Müuschen.  
„Ich bin der Fleiter Fopdiquar aus dem  
blauen Tier.“

Umschlag für ein Weihnachtsheft

Carsthörner und lachte sein  
Kinnchen auf. „Ich  
habe aber doch kein Zill.“  
sagte Fopdiquar. „Ich  
habe aber doch kein Zill.“  
sagte Fopdiquar. „Ich  
habe aber doch kein Zill.“  
sagte Fopdiquar.


### Offenbacher Monatsrundschau Weihnachtsheft



109 309

Zeitschriften-Doppelseite  
Illustrationen von HEDITH WECKER

### Offenbacher Monatsrundschau Jubiläum im Gutenbergjahr 1440 1940



GOTT GRÜSS DIE KUNST



Vignette von LUDWIG ENDERS

... der Offenbacher Druck-  
er, Ludwig Enders, hat sich  
den Namen des 15. Jahr-  
hunderts zu eigen gemacht.  
... der Offenbacher Druck-  
er, Ludwig Enders, hat sich  
den Namen des 15. Jahr-  
hunderts zu eigen gemacht.



Gott grüß die Kunst

Sinnbild des Druckers ist der Greif: halb Aar, halb  
Leu mit Ringelschweif. Im Wettkampf der Gewerke  
zeigt er der Klauen Stärke!

Umschlag von OTTO HUPP  
Doppelseite von LUDWIG ENDERS